

E-Mail: info@cuxonline.de[Kontakt](#)[Stadtplan](#)[Branchenverzeichnis](#)**CN-Direkt**

[Lokale Nachrichten](#)
[CN.ePaper](#)
[Anzeigen aufgeben](#)
[ABOplus-Card](#)
[Die CN-Redaktion](#)
[Media-Daten](#)
[Bannerwerbung](#)
[Leserservice](#)
[CUXjournal](#)
[Strandgut](#)
[CN-Spezi@l](#)
[Leserbriefe](#)
[Grüßbrücke](#)
[Impressum](#)

Suchen & Finden

[Branchenverzeichnis](#)
[Cux-Navigator](#)

Online-Treff

[CUX-Forum](#)
[Singlesuche](#)
[Cuxland-Seite des Monats](#)
[Foto-Community](#)
[Fernleser](#)
[CN-Gästebuch](#)
[Link zu uns](#)

CN-Service

[CuxTIPPS](#)
[Ticket-Service](#)
[Fisch & Co](#)
[Mitfahrzentrale](#)
[Seminar-Shop](#)
[Kinoprogramm](#)
[Webcams](#)
[Stadtplan](#)

CN-Extra

["Meinck-Tours"](#)
["Top-Gebrauchte"](#)
[Handelsregisterliche Eintragungen](#)

"Meinck-Tours"**Unbeschreiblich schöne Wasserfälle**

Weltenbummler Holger Meinck in Salta-Iguazu



Jeder, den ich traf, schwärmte von den Iguazu-Wasserfällen im Nordosten Argentiniens, und bevor ich das Land gen Chile verlassen wollte, entschied ich mich, mir die Wasserfälle von Salta aus doch noch anzugucken.

Ich verabschiedete mich von der sächsischen Familie, denn mein Bus fuhr früh morgens los. Auch schlief ich nur in meinem Biwaksack, da ich keine Lust hatte, in der Frühe mein Zelt zusammenzubauen.

Früh morgens radelte ich dann im Dunkeln zur Busstation, ließ mich wieder über den Tisch ziehen wegen meines Gepäcks und stieg schließlich in den Bus ein.

Nach über 24 Stunden Busfahrt erreichte ich schließlich Puerto Iguazu, den Startpunkt meiner Tour zu den Fällen. Ich erreichte Puerto Iguazu gegen 8 Uhr und um 8.45 Uhr hatte ich schon im Hostel eingekcheckt, saß schon wieder im Bus und war auf dem Weg zu den Wasserfällen.

Die Provinz Misiones war lange unberührter Regenwald, allerdings hat starke Abrodung dem Urwald stark zugesetzt. Nichtsdestotrotz hat die Provinz nicht an Attraktivität verloren: Tiefgrüner Urwald, rote Erde und eine Menge Tiere, nicht zu vergessen die Wasserfälle von Iguazu. Sie locken jährlich tausende von Touristen an.

Am Eingang des Parks angekommen, bezahlte ich den Eintritt und besichtigte die eindrucksvollen Wasserfälle. Da sie einfach unbeschreiblich schön sind, gebe ich hier einige Fakten: Auf einer Gesamtbreite von 2700 Meter stürzen sich die Wassermassen des Iguazu Flusses in etwa 275 Einzelfällen hinab. Dabei fallen sie zwischen 57 und 72 Meter in zwei Stufen hinab. Der Grund dafür liegt darin, dass der Iguazu-Fluss über ein hoch gelegenes Basaltplateau fließt, das an den Iguazu-Fällen plötzlich abbricht.

So schön die Wasserfälle auch waren, die Massen an Touristen nervten mitunter schon gewaltig! Nichtsdestotrotz sah ich eine Menge Schmetterlinge, Kolibris und sogar Tukane in den Bäumen sitzen.

Am nächsten Tag besichtigte ich dann die brasilianische Seite der Fälle. Lief man in Argentinien meistens über die Wasserfälle, konnte man auf der brasilianischen Seite mitten in der Gischt stehen und man sah die argentinische Seite mehr von unten und sogar mit einem schönen Regenbogen! Sehenswert waren aber auf jeden Fall beide Seiten der Wasserfälle und ich hätte nicht gedacht, dass Wasserfälle mich so beeindruckend können!

Am gleichen Tag nahm ich dann wieder einen Bus nach Buenos Aires und später wieder zurück nach Azul, wo ich auf dringend benötigte Ersatzteile wartete.

Nach ca. 2 Wochen kehrte ich dann wieder nach Salta zurück, um meine Fahrradreise fortzusetzen. Und was dort alles passierte, könnt ihr im nächsten Bericht nachlesen!